

Ergänzende Stellungnahme zum Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 28.01.2008 TOP 9.2.7 zu der Beschlussvorlage
„Straßenumbau Maarweg zwischen Scheidtweilerstraße und Aachener Straße im Zusammenhang mit der Umnutzung ehemals „Möbel Buch“

Session-Nr.: 1012/007

Die Verwaltung hat die Vorschläge zur Herausnahme des Linksabbiegers von der Aachener Straße in die Kitschburger Straße sowie die Einrichtung des Linksabbiegers aus dem Maarweg in die Aachener Straße untersucht. In den Anlagen 11.1 und 11.2 sind die Verlagerungen dargestellt.

Wie schon in der Anlage 5 erläutert, würde durch die Wegnahme der Linksabbiegebeziehung (Anlage 11.1) in die Kitschburger Straße dieser Verkehrsstrom durch das Ausweichen auf Alternativrouten die Wohngebiete und Tempo 30-Zonen zusätzlich belastet.

Durch die geforderte Linksabbiegemöglichkeit vom Maarweg in die Aachener Straße würde der Knotenpunkt durch zusätzliche Verkehre überlastet. Eine weitere Reduzierung der Leistungsfähigkeit erfolgt durch die daraus resultierende Wegnahme eines Geradeausfahrtstreifens auf dem Maarweg Richtung Süden. Eine Kombination beider Planfälle hätte keinen positiven Einfluss auf die Leistungsfähigkeit.

Aufgrund der Verdrängung des Verkehrs in die Wohngebiete und des nicht mehr leistungsfähigen Knotenpunktes Aachener Straße/Maarweg lehnt die Verwaltung beide Planfälle ab.

Vorgeschlagen wird die Planung gemäß Anlage 11.3, die eine Verziehungsspur in der Kitschburger Straße Fahrtrichtung Süden mit einer Länge von 45 m vorsieht. Die Untersuchung ergibt eine notwendige Länge von 40-60 m. Damit bewegt sich die geplante Verziehungslänge im erforderlichen Bereich und ist damit ausreichend.

Auf der Ostseite der Kitschburger Straße sind im Bestand zwanzig Schrägparkplätze vorhanden. Die Verwaltung hat die von der Bezirksvertretung geforderte Optimierung zum Erhalt der Stellplätze durchgeführt. Somit können vierzehn Stellplätze (gegenüber drei Stellplätzen nach dem ersten Planungsvorschlag) erhalten bleiben.

Aufgrund der Priorisierung des ÖPNV kommt es in den Spitzenzeiten bzw. bei Stadionveranstaltungen zu Beeinträchtigungen in den Nebenrichtungen der Aachener Straße.

Es ist möglich, die nordwestliche Fußgängerquerung vom Maarweg zur Stadtbahnhaltestelle zu reduzieren. Der heutige rechte Fahrstreifen stadtauswärts würde dem fließenden Verkehr nicht mehr zur Verfügung stehen. Damit eine städtebaulich zufriedenstellende Situation erreicht werden kann, müsste in diesem Fall das Längsparken zwischen den Bäumen entfallen und eine Neuorganisation des Parkens auf dem rechten Fahrstreifen eingerichtet werden. Die bauliche Verkürzung des Überweges löst zusätzliche Baukosten in Höhe von ca. 30.000,00 Euro aus.